2025-11-03 page 1/4

Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 29

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 5. [Digitalisat]

M I 19 · M I 29

hab in dem selben zaychen . . . Expl.: und die solt du hindersich rechnen von mitten tag und wo diu rechnung uss gat do gieng der mon in daz zaychen.

(82r-82v) leer.

- 20 (83r-105v) Johannes de Sacrobosco: De sphaera mundi, mit Interlinear- und Randglossen, lat. Thorndike-Kibre 1577 (Prolog in der Hs. gekürzt), 1524; Zinner 4795. — Hsg. L. Thorndike, The 'Sphere' of Sacrobosco and Its Commentators. Chicago 1949, 76-117. — Vgl. F. B. Brévart-M. Folkerts, ²VL IV, 731-736, hier 732-735.
- 21 (106r) Tabula distinctionis climatum, lat. (106v) leer.
- 22 (107r) Schriftproben
- 23 (107v-108r) Segengebete für Lebensmittel, lat.
- 24 (108v) Abgabenliste, lat.
- 25 (Spiegel HD) Schriftproben, dt.

M I 29

Fechtbuch

V. 1. H. 159 · Papier · 162 Bl. · 214 × 157 · Südwestdeutschland, 1491

B Lagen: 3, V²⁹ + 2, IV⁴⁵ + 3, V⁷⁵ + VI⁸⁷ + 4, V¹²⁷ + VII¹⁴¹ + 2, V¹⁶¹; neue Blattzählung setzt eine alte fort, die das erste Bl. nicht zählt und mit 9 abbricht; weitere alte Blattzählungen auf Bl. 11-46 (1-36) und Bl. 47-118 (1-72); Reklamanten z.T. beschnitten; Bl. 128 eingerissen, erste und letzte Lage Wurmschäden. — S Schriftraum: (141-168) x (98-113), auf beiden Längsseiten mit durchgehenden Bleistiftlinien begrenzt, 22-28 Zeilen; kursive Bastarda des Magister Hans von Speyer (44r, 117r, 158r) von 1491 (141r, 158r). — A Rubriziert; Fechtverse und z. T. erste Wörter der einzelnen Abschnitte rot; z. T. einfache rote oder schwarze Zeilenfüllung; 46r: Aussparung für 3zeilige Initiale O. — E Zeitgleicher Einband: dunkles Leder über Holz mit Blinddruck; VD und HD gleich: fünf ineinander verschachtelte Rahmen aus Streicheisenlinien, im 2. Feld von außen Rolle, im 4. Feld Stempel, in den leeren Feldern Diagonalen aus Streicheisenlinien; Leder z. T. abgerieben; am VD zwei Metall-Schließenbeschläge, am HD zwei Metallschließen an Lederbändern, dies mit je 2 Metallnägeln am HD befestigt; eine Schließe fehlt; R mit 3 Bünden, beiderseits der Bünde und an den Kapitalen Streicheisenlinien; umstochenes Kapital; Papierspiegel; Papiersignakel. — G Besitzervermerk 1r: Ecclesia Berchtolsgadis. Can. Reg. 1665. Eintrag von späterer Hand am Spiegel VD: Ioannus de Zeynissen de Novacivitate, Mertin Siber, Hans von Spier 1491; weitere Bleistifteintragungen ausradiert; alte Signaturen am Spiegel VD: Mj 154; 278; III. 2. J; 56. — M Alemannisch. — L M. Wierschin, Meister Johann Liechtenauers Kunst des Fechtens (MTU 13). München 1965), Erwähnung der Hs. S. 35 (Nr. 32). - H.-P. Hils, Meister Johann Liechtenauers Kunst des langen Schwertes (Europäische Hochschulschriften: Reihe 3, Geschichte u. ihre Hilfswissenschaften 257). Frankfurt/M.-Bern-New York 1985, Beschreibung der Hs. 113-115.

1 (1r-2v) Martin Siber: Fechtlehre (86 Verse)

Üb.: Item $d\hat{y}$ hernach geschriebenn nuwe zettell hat gemacht und gesetz meinster Mertin Siber und ist ein zuck auß mangerley meinster gefechtenn . . .

1 (1r-1v) Vorrede (32 Verse)

Inc.: Wer ere will erwerbenn vor furstenn und vor herenn ...

Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 29

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 6. [Digitalisat]

M I 29

2 (1v-2v) 6 'Gänge' des Fechtens (54 Verse). Üb.: Der erst gangck.

Inc.: Snell dy swech zum rechten

durch wind im vechtenn

Expl.: in aller arbeitt umb tritt

daß egevertt mach mitt. Finis.

2 (3r) Fechtlehre (27 Verse)

Inc.: Oberhauw ist gut stich

unterhaw schlecht bricht ...

Expl.: daß thuntt wyssen

dy kunst kundent pryssen.

(3v-4v) leer.

3 (5r-7r) Magister Andreas: Fechtanleitungen für Schwert und Messer

1 (5r-6v) Üb.: Im schwertt. Inc.: Item in den ochßen schick dich also ste mit dem lincken fus vor und halt din schwert uff diner rechten siten . . . Expl.: und wie du die stuck uß den vier hauwen triben solt vindestu als im zyttell geschriben darumb hut dich.

2 (7r) Übersichtstabelle der Fechtarten.

Zu Magister Andreas vgl. Hils, a. a. O. 113ff.

(7v-9v) leer.

4 (10r-44r) Meister Johann Liechtenauer: Fechtlehre für das lange Schwert (einschl. 196 Verse)

Üb.: Hie hebt sich an ein gut gemyne ler des langen schwertz ... doch ist vil gutter verborgenn kunst dar in beschlossenn. Inc.: Wiltu kunst schauwen/sicht linck ganck recht mit hauwen ... Die erst lere des langen schwertz daz du vor alen dingen die hauw recht solt leren ... Expl.: und gegen welchen hauwen du den hauw oder den stich oder den schnidt triben solt daz vindestu als vor geschriben. Fines. Johannes de Zeynissen de Novacivitate. Sch.: Hans von Spier. Friß auch mir und dir umb ein alten kappenn.

Jeweils einige Verszeilen, darauf folgend dazugehöriger Kommentar; Merkverse zusammengestellt bei Wierschin, a. a. O. 167–173 (ab V. 15); Kommentar ähnlich der von Wierschin abgedruckten Fassung S. 98–124 (Z. 130–884). — Zu Johann Liechtenauer vgl. Hils, a. a. O. passim und ders., ²VL V, 811–816 (LÜ).

(44v-45v) leer.

5 (46r-117r) Hans Lecküchner: Messerfechtlehre (einschl. Verse)

1 (46r) Vorrede (6 Verse). Inc.: (O)b du wilt achten/messer vechten betrachten ... Hie hebt sich an die vorred im messer und saget wer will leren vechten im messer ...

2 (46v-117r) Kommentierte Merkverse. Inc.: Wer mir versetz/mit allen künsten wirt er geletz. So nu der meinster gendet hat die vorred nu git er dir eyn gutte lere die verste also . . . Expl.: also hastu gar gnauwe in dissem buch den meinsten teill die kunst des messers und den grosten gruntt. Finis. Hans von Spier. Johannes Zeynissen de Novacivitate.

Jeweils einige Verszeilen, darauf folgend dazugehöriger Kommentar. — Zu Hans Lecküchner vgl. Hils, a. a. O. 185f. und ders., ²VL V, 641–644, Nennung der Hs. 641.

(117v-118v) leer.

Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 29

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 7. [Digitalisat]

M I 29

6 (119r-126v) Meister Ott: Ringkampflehre

Üb.: Item hie hebt sich an das ringenn zu fuß. Inc.: Item in allen ringenn sollen syn dry ding das erst kunst das ander schnellikeyt ... Expl.: hinder sinen rechten fuß und griff mit der rechten hant seyn knyepug und wurff in von dir. Finis.

Zu Meister Ott vgl. Hils, a. a. O. 188f.

(127r-128v) leer.

7 (129r-130r) Ringkampflehre (44 Verse)

Üb.: Die zyttel weist ringen zum kanff zu fuß.

Inc.: Ob du wilt ringen

hinter beyn recht ler springen ...

Expl.: des vorderenn fusses

mit schlegenn du hueten must.

8 (130r-136v) Meister Lew: Fechtlehre zu Fuß (einschl. 12 Verse)

Üb.: Item hie hebet sich an meinster Luwen kunst fechtens yn harnisch auß den vier huten zu fuß und zu kanff. Inc.: Wer ab synnett/zfechtes zu fuß begynnet . . . (130v) Die erst hutt. Item mym din schwertt jn beyde hende . . . Expl.: merck im dem vorreuten schlag oben oder unten an sin enckell und zuch oben auff sin sitenn mit der rechten hantt. Finis.

Am Beginn 12 Merkverse. - Zu Meister Lew vgl. Hils, a. a. O. 155ff. und ders., 2VL V, 742f.

9 (137r-141r) Meister Martin Hundfeld: Fechtlehre mit dem kurzen Schwert

Üb.: Hie heb sich an das kurtz swert in dem kanpff als es meinster Mertein Hundsfelder gesait hatt. Inc.: Item nu (!) das swertt by der rechten hant by dem beyn und mit der lincken griff untten in die clingen ... Expl.: und zuch yn mit der rechten syn rechten arm vast an dich und ein wenig uber sich uff din rechten sytenn. Finis. Sch.: In vigilia Maria Magdaglena (!) 1491.

Zu Meister Martin Hundfeld vgl. Hils, a. a. O. 154ff. und W. Schmitt, ²VL IV, 308 (ohne Nennung dieser Hs.).

(141v-142v) leer.

10 (143r-146r) Fechtlehre für den Kampf mit der Lanze zu Pferd (einschl. 12 Verse)

Üb.: Item hie hebenn sich an die vier huttenn mit der gileffen oder mit der lantzen zu roß. Inc.: Glosa. Item dem sper brücht/gegen ritten macht nicht. Du solt wissen wan eyner auff dich rytt mit eyner gleffenn wie du dich gegen ym schicken solt ... Expl.: soltu behende sin zu roß und nit langsam als du hernoch woll horen wurst. Item hie sint uß gerichtt die fier hutte mit der gleffen. Finis.

Die Verse sind in den Text eingeschoben; systematische Unterteilung durch 'Figuren' (20, 1, 6, 12, 3, 2, 11, 21).

11 (146v-158r) Fechtlehre für den Schwertkampf zu Pferd (einschl. 66 Verse)

Üb.: Item hie heben sich an die fier hutten mit dem swert zu roß. Inc.: Die erst hut. Item lege din swertt mit der mit uff die lincke hant zu dem zaum ... Expl.: und wan du die ringen woll kanst so mag dich hartt yman von dem roß werffen. Sch.: Finis in die vincule Petre Magister Hans von Spier 1491.

Gruppen von 2-6 Versen sind in den Text eingeschoben; systematische Unterteilung durch 'Figuren' (7, 5, 4, 10, 8, 9, 6, 12, 13, 19, 15, 17, 16, 23, 25, 22, 14).

(158v-161v) leer.

2025-11-03 page 4/4

Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 29

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=8137

Handschriftencensus - Eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters: http://www.handschriftencensus.de/4791